

Moments

Rückblick 2023

**PRO
SENECTUTE**
KANTON BERN



Docupass

Unser Angebot für Ihre persönliche Vorsorge

Das Vorsorgedossier Docupass von Pro Senectute ist eine anerkannte Gesamtlösung für alle Bereiche, die sich mit einem Vorsorgedokument regeln lassen. Von der Patientenverfügung über den Vorsorgeauftrag mit Ausweis bis hin zu Anordnungen für den Todesfall. In Zusammenarbeit mit Experten und Expertinnen aus Medizin, Recht und Ethik sowie aus der Beratungspraxis hat Pro Senectute dieses umfassende Dokumentenpaket mit vielen Informationen für die persönliche Vorsorge entwickelt.



Geschäftsstelle
Worbentalstrasse 32
3063 Ittigen
Tel. 031 359 03 03
info@be.prosenectute.ch
www.be.prosenectute.ch

Spendenkonto
IBAN CH98 0900 0000 3000 0890 6

Bilder
Marc Gilgen, MG-Fotografie, Gerlafingen

Gestaltung
Petra Balmer, Bern

Übersetzung
Sandra Stefanizzi, Biel/Bienne

Stand der im Jahresbericht enthaltenen Informationen: April 2024



Kanton Bern
Canton de Berne

Mit freundlicher Unterstützung der
Gesundheits-, Sozial- und Integrations-
direktion des Kantons Bern

Inhalt

4	Editorial des Präsidenten
6	Jahresbericht 2023
36	Individuelle Finanzhilfe
37	Jahresabschluss
38	Bilanz 2023
39	Betriebsrechnung 2023
40	Stiftungsrat und Geschäftsleitung
42	Beratungsstellen



Solide aufgestellt in eine neue Ära

Anfang Jahr hat Marcel Schenk als Vorsitzender der Geschäftsleitung dem Stiftungsrat mitgeteilt, dass er nach 38 Jahren Pro Senectute-Tätigkeit Ende 2023 leicht vorgezogen in den Ruhestand treten wird. Wenn eine Führungsperson nach 30 Jahren an der Spitze einer Organisation ersetzt werden muss, ist dies alles andere als ein alltägliches Wahlgeschäft.

Entsprechend hat die Wiederbesetzung der Stelle der/des Vorsitzenden der Geschäftsleitung das Jahr von Pro Senectute Kanton Bern geprägt. Nach einem mehrmonatigen Evaluationsprozess konnte der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 12. Juni den 49-jährigen Julien Neruda aus Bern zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung wählen. Der Stellenantritt erfolgte am 15. November. Nach einer intensiven Einarbeitungszeit hat der neue Vorsitzende der Geschäftsleitung die Verantwortung in der Zwischenzeit übernommen. Damit beginnt bei Pro Senectute Kanton Bern eine neue Ära. Marcel Schenk hat die Organisation während drei Jahrzehnten mit grossem Engagement und viel Herzblut geprägt. Zwei bedeutende Reorganisationen hin zu einer einzigen gesamtkantonalen Stiftung mit einer breiten regionalen Abdeckung sind während seiner Wirkungszeit erfolgreich umgesetzt worden. Er hinterlässt eine finanziell gesunde und solide aufgestellte Unternehmung. Trotzdem gibt es mit dem Abgang von Marcel Schenk eine Zäsur und viel Wissen fliesst ab. Ich bin aber überzeugt: Pro Senectute Kanton Bern wird deswegen nicht untergehen, aber vielleicht etwas anders werden. Und stetige Veränderungen sind bekanntlich ein Markenzeichen unserer Zeit.

Einen Abgang gab es auch im strategischen Organ zu verzeichnen: Während 20 Jahren hat Peter Pfister das Berner Oberland im Kantonalvorstand und dann im Stiftungsrat vertreten. Mit seinem

engagierten und ausgleichenden Wirken – immer mit dem Blick auf das Ganze – hat Peter Pfister Pro Senectute Kanton Bern mitgeprägt. An der Stiftungsversammlung wurde Corinne Schmidhauser Henauer aus Interlaken zur Nachfolgerin von Peter Pfister gewählt.

Drei Jahre sind nun verflossen, seit Pro Senectute Kanton Bern mit einem angepassten rechtlichen Kleid und veränderten organisatorischen Strukturen in ein neues Zeitalter gestartet ist. Die Abläufe haben sich eingespield und funktionieren grösstenteils reibungslos.

«Die Nachfrage nach Dienstleistungen von Pro Senectute Kanton Bern ist weiter ansteigend und auch der Bereich Bildung und Sport hat sich nach den Corona-Jahren sehr positiv entwickelt.»

Sorgen bereiten dem Stiftungsrat die Entwicklung der Nettoergebnisse aus den jährlichen Sammlungen sowie die Spenden. Im Vergleich zu den Jahren vor Covid und dem Ukraine-Krieg sind die Einnahmen deutlich tiefer. Dabei ist es nur ein kleiner Trost, dass auch andere Nonprofit-Organisationen gleiche Erfahrungen gemacht haben. Wir werden hier rasch neue Wege bei der Werbung beschreiten müssen, um hoffentlich wirkungsvoll Gegensteuer geben zu können. Allerdings stehen wir hier in

Konkurrenz zu zahlreichen Mitbewerbern, welche die Erträge ebenfalls steigern wollen. Auch wenn das Jahresergebnis positiv und besser ausfällt als budgetiert, ändert sich nichts an der Einschätzung. Die schwarzen Zahlen sind massgeblich von Faktoren geprägt, mit denen nicht jedes Jahr gerechnet werden kann. Neue Dienstleistungen bleiben für den Stiftungsrat ebenfalls ein Thema – aber auch hier sind wir nicht allein auf dem Markt. Zudem darf die Aufbauzeit nicht unterschätzt werden, wie eigene Erfahrungen aus der jüngeren Vergangenheit zeigen. Auf alle Fälle werden uns die Aufgabenstellungen mit Sicherheit nicht ausgehen. Gemeinsam wollen wir die Zukunftsgestaltung von Pro Senectute Kanton Bern weiter vorantreiben.

Bernhard Antener
Präsident



38 Jahre mit HERZblut dabei

Pro Senectute Kanton Bern kann wieder auf ein engagiertes und bewegtes Jahr zurückblicken. Rund 113 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besetzen die rund 80 Vollzeitstellen. Daneben dürfen wir auf rund 2'000 Freiwillige, Sport- und Kursleitende sowie Freitätige zählen.

Nur so gelingt es uns, das grosse Angebot im Dienste der älteren Menschen in den Bereichen «Sozialberatung und Gemeinwesenarbeit», «Bildung und Sport», «Services und Freiwillige» und «Gesundheitsförderung» aufrechtzuerhalten und diesen grossen und bunten Strauss von Dienstleistungen zu erbringen.

Das Berichtsjahr war ein einigermaßen normales Jahr – ohne Corona und ohne Reorganisation. Wir konnten uns voll und ganz den Angeboten und Dienstleistungen für die älteren Menschen widmen und diese waren wiederum im Zentrum unserer Organisation.

Dank

Ganz herzlich danke ich an dieser Stelle zuerst allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die grosse und sehr engagierte Arbeit für die älteren Menschen. Ohne diesen grossen Einsatz wäre es nicht möglich, die hohen Ziele zu erreichen. In diesen Dank schliesse ich die fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Freiwilligen und die Mitarbeitenden im Stundenlohn mit ein.

Ein weiterer Dank gebührt der Geschäftsleitung, die in diesem Jahr sehr viel für die Organisation und für die bereichsübergreifende Zusammenarbeit geleistet hat. Obwohl die Bereichsleitenden vor allem ihrem Bereich verpflichtet sind, hat die Geschäftsleitung bei allen Entscheiden versucht, für die Gesamtorganisation zu handeln.

Ein ganz spezieller Dank für den grossen Einsatz geht weiter an den Stiftungsrat, der unter der kompetenten Leitung von Bernhard Antener die strategischen Ziele der Organisation nicht aus den Augen verliert und für eine stetige Weiterentwicklung von Pro Senectute Kanton Bern besorgt ist.

Danken will ich auch den Pro Senectute Fördervereinen, die als wichtige Botschafter der Stiftung Pro Senectute Kanton Bern dafür sorgen, dass die Anliegen der älteren Menschen in den Regionen des Kantons Bern aufgenommen werden und die wichtigen Dienstleistungen bekannt machen.

Ganz besonders danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kantonalen Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI). Allen voran Herrn Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, dass er für Pro Senectute Kanton Bern stets ein offenes Ohr hat. Ein grosser Dank gebührt an dieser Stelle auch den Mitarbeitenden der GSI, Herrn Fritz Nyffenegger und Frau Monica Bachmann vom Gesundheitsamt sowie Frau Esther Zürcher-Aebi und Herrn Silvan Martinelli von Amt für Soziales und Integration für die gute Zusammenarbeit und für das grosse Verständnis. Danke, dass wir weiter auf die Unterstützung der GSI zählen dürfen.

**«Immer werde ich
mit Pro Senectute Kanton Bern
verbunden bleiben.»**

Persönliches Schlusswort

Während mehr als 38 Jahren war ich mit Herzblut bei Pro Senectute Kanton Bern und ich habe mich entschlossen, per Ende 2023 in Pension zu gehen. Auch nach meinem Weggang bleibt Pro Senectute Kanton Bern für mich eine Herzensangelegenheit. Nachdem der Wechsel von der regionalen zur kantonalen Pro Senectute Organisation im Kanton Bern vollständig umgesetzt ist und sich die neuen Strukturen bewährt haben, ist der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel in der operativen Leitung gekommen, dafür Platz zu machen und neuen Kräften die nächsten Schritte in die Zukunft zu überlassen. Ich freue mich sehr darüber, dass

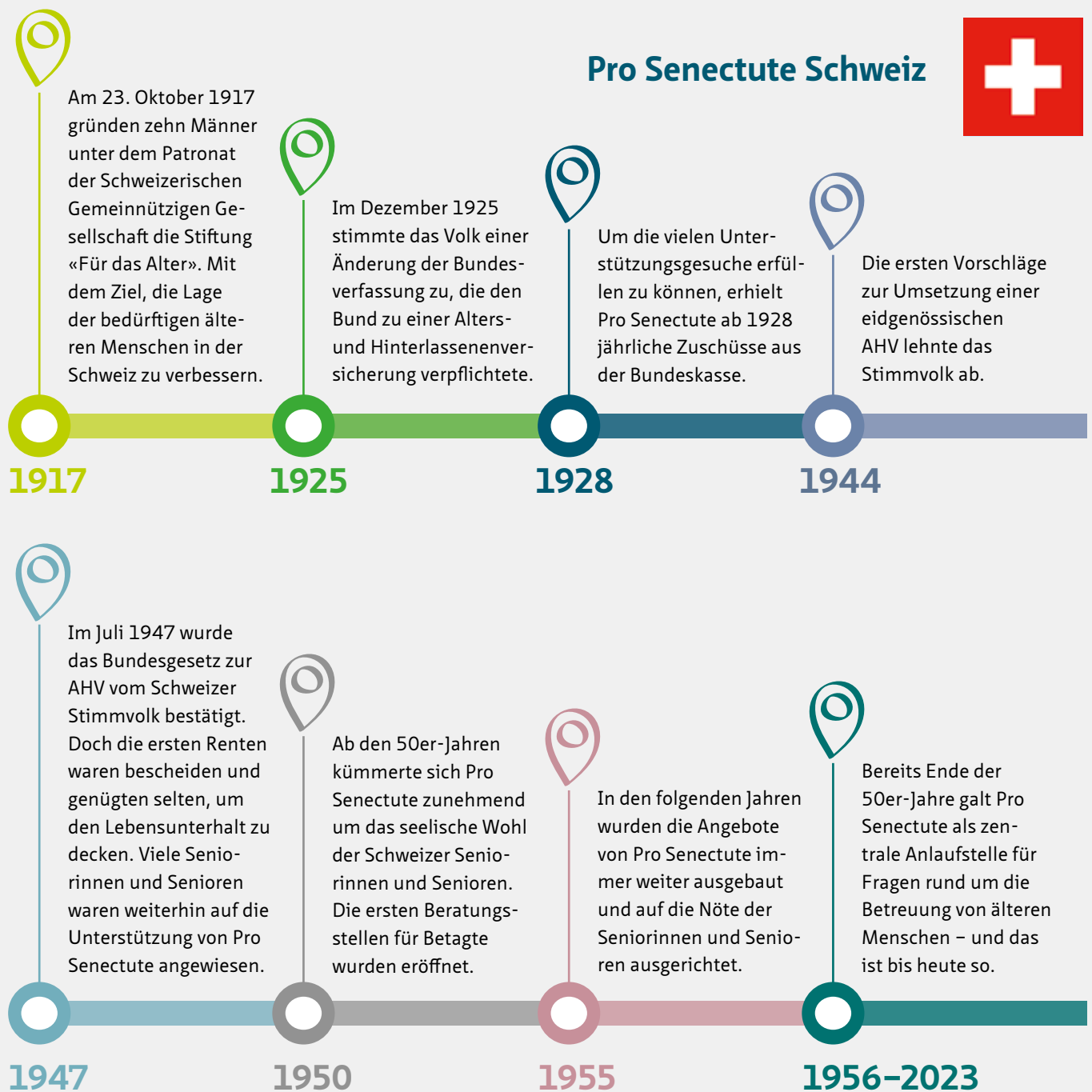
in Julien Neruda ein guter, initiativer und engagierter Nachfolger gefunden werden konnte. Ich bin überzeugt, dass Julien Neruda Pro Senectute Kanton Bern in einem guten Sinn weiterentwickeln und erfolgreich führen wird.

Pro Senectute Kanton Bern wünsche ich auf diesem Weg weiterhin gute Entscheide und eine erfolgreiche Zukunft.

Marcel Schenk
Vorsitzender der Geschäftsleitung
(bis 31. Dezember 2023)



Die Geschichte von Pro Senectute Schweiz und Pro Senectute Kanton Bern



Am 23. Oktober 1917 gründeten zehn Männer unter dem Patronat der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft die Stiftung «Für das Alter». Die Stiftung hatte das Ziel, die Lage der überwiegend bedürftigen älteren Menschen in der Schweiz zu verbessern. Die folgenden drei Punkte wurden hierzu festgehalten:

- **In unserem Land die Teilnahme für Greise beiderlei Geschlechts ohne Unterschied des Bekenntnisses wecken und stärken;**
- **die nötigen Mittel zur Fürsorge für bedürftige Greise und zur Verbesserung ihres Loses sammeln;**
- **alle Bestrebungen zur Förderung der Altersversicherung, und insbesondere auch der gesetzlichen, zu unterstützen.**

Der Beschluss zum Aufbau von kantonalen Organisationen wurde schnell umgesetzt. Bereits 1920 hatten elf Kantone in allen Gemeinden einen Ortsvertreter bestimmt. Diese verteilten die gesammelten Spenden an die bedürftigen älteren Menschen in der Region.

Im Dezember 1925 stimmte das Volk einer Änderung der Bundesverfassung zu, die den Bund zu einer Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) verpflichtete. Der erste wichtige Schritt zur Entwicklung einer gesetzlichen Altersvorsorge war getan. Bis zur Umsetzung der AHV im Jahr 1947 änderte sich die Lage der älteren Bevölkerung allerdings nicht. Um den vielen Unterstützungsgesuchten nachkommen zu können, erhielt Pro Senectute ab 1928 jährliche Zuschüsse aus der Bundeskasse.

Die ersten Vorschläge zur Umsetzung einer eidgenössischen AHV lehnte das Stimmvolk ab. In der Zeit des Zweiten Weltkriegs kam die Idee auf, die kriegsbedingte Lohn- und Verdienstersatzordnung in eine Altersversicherung umzuwandeln.

Im Juli 1947 wurde das Bundesgesetz zur AHV vom Schweizer Stimmvolk bestätigt. Doch die ersten Renten waren bescheiden und genügten selten, um den Lebensunterhalt zu decken. Viele Seniorinnen und Senioren waren weiterhin auf die Unterstützung von Pro Senectute angewiesen.

Mit der Entschärfung der finanziellen Notlage der älteren Bevölkerung rückten jedoch andere Sorgen in den Vordergrund.

Ab den 50er-Jahren kümmerte sich Pro Senectute zunehmend um das seelische Wohl der Schweizer Seniorinnen und Senioren. So wurden in den Kantonalorganisationen Hauspflegedienste angeboten. Kurz darauf öffneten die ersten Beratungsstellen für Betagte ihre Türen.

In den folgenden Jahren wurden die Angebote von Pro Senectute immer weiter ausgebaut und auf die Nöte der Seniorinnen und Senioren ausgerichtet.

Bereits Ende der 50er-Jahre galt Pro Senectute als zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um die Betreuung von älteren Menschen. Und das ist bis heute so! Pro Senectute ist die bedeutendste Fach- und Dienstleistungsorganisation für ältere Menschen und deren Angehörige in der Schweiz. In über 130 Beratungsstellen werden Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen kostenlos beraten. 1'800 Mitarbeitende und 19'300 Freiwillige unterstützen mit viel Herzblut die ältere Bevölkerung in allen Belangen rund um das Alter.

100 Jahre Schweizer Sozialgeschichte können im Buch von Pro Senectute zum 100-jährigen Jubiläum nachgelesen werden.



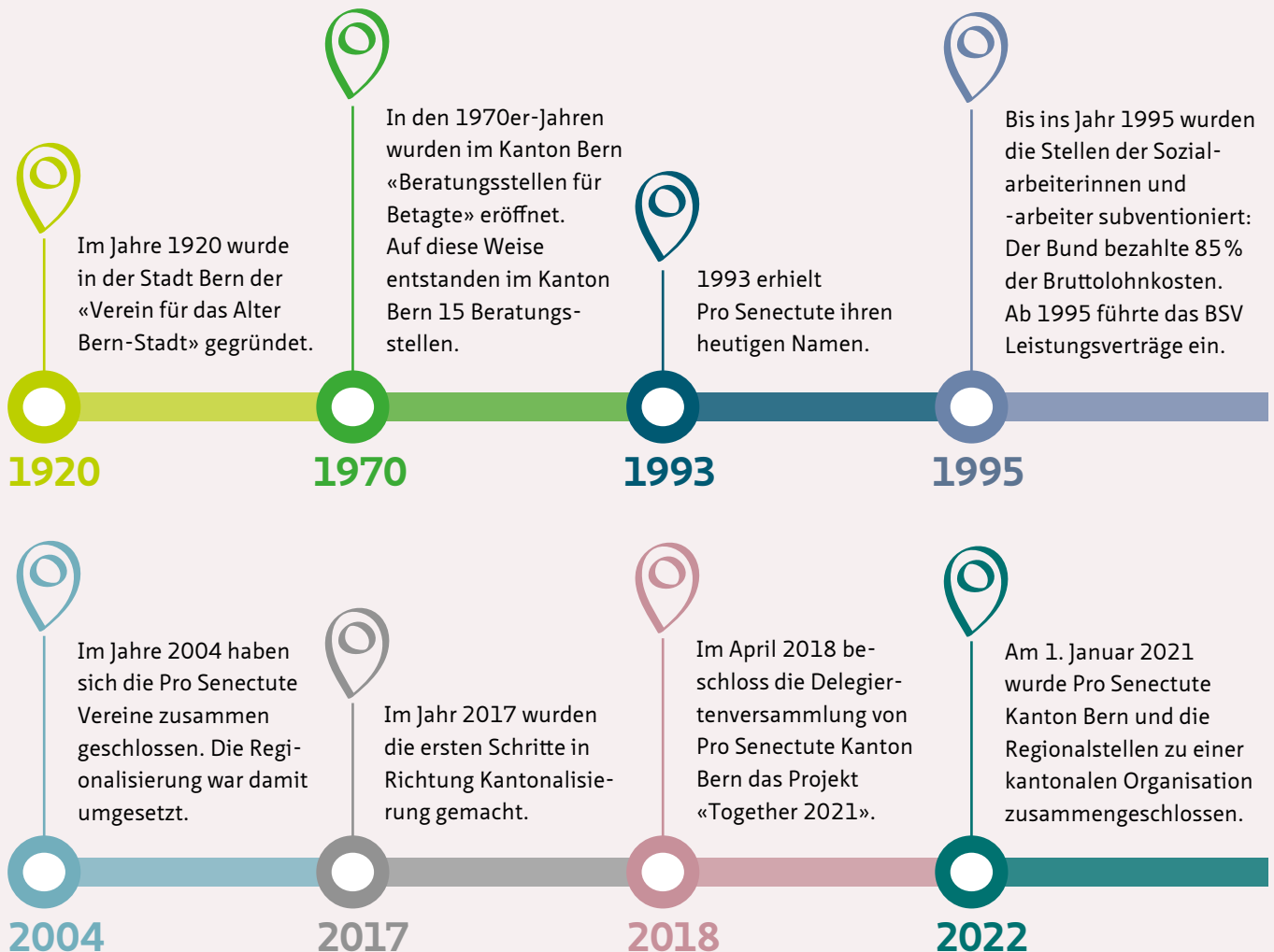
Weitere Informationen finden Sie hier:



www.shop.prosenectute.ch



Pro Senectute Kanton Bern



Auch Pro Senectute Kanton Bern kann auf eine lange und traditionsreiche Vergangenheit zurückschauen.

Im Jahre 1920 wurde in der Stadt Bern der «Verein für das Alter Bern-Stadt» gegründet. Die Hauptaufgabe bestand im Sammeln von Geldern für die finanzielle Unterstützung für die älteren Menschen im Kanton Bern. Weiter wurde beschlossen, dass in jedem bernischen Amtsbezirk ein eigener «Verein für das Alter» gegründet werden sollte. Bereits damals wurde mit Pro Senectute Schweiz zusammengearbeitet. Als weitere Aufgabe stand für die Vereine für das Alter die Gründung von «kleineren

Altersheimen» im Vordergrund. Nach und nach bauten und betrieben die Vereine für das Alter in ihren Amtsbezirken Altersheime.

In den 1970er-Jahren wurden im Kanton Bern «Beratungsstellen für Betagte» gegründet. Diese wurden durch die Sektionen der Vereine für das Alter alleine oder gemeinsam geführt. Zu Beginn wurden die Kosten der Beratungsstellen zu 100% vom Bund übernommen. Es wurden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter angestellt, welche den älteren Menschen und ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Verfügung standen.

Auf diese Weise entstanden im Kanton Bern 15 Beratungsstellen. Damals u.a. noch mit den Beratungsstellen Laufen im Laufental und Tavannes im Berner Jura. Weiter gab es 22 Sektionen (Vereine für das Alter im Kanton Bern).

Bis ins Jahr 1995 wurden die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter vom Bund subventioniert (85% der Bruttolohnkosten). Die restlichen Kosten mussten von den Sektionen getragen werden.

Ab 1995 führte das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) Leistungsverträge ein was zur Folge hatte, dass die Finanzierung über erbrachte Leistungen und nicht mehr über Lohnkosten erfolgte.

Aufgrund der komplizierten Organisation im Kanton Bern verschwanden Teile der öffentlichen Gelder in der Administration und wurden zu wenig für die älteren Menschen verwendet. Dies führte dazu, dass die Pro Senectute Organisationen im Kanton Bern beschlossen, zu regionalisieren. Der Kanton Bern wurde in vier Regionen (Berner Oberland, Bern, Biel/Bienne-Seeland und Emmental/Oberaargau) eingeteilt. Die Sektion des Berner Juras entschied sich gemeinsam mit Pro Senectute Neuenburg und Pro Senectute Jura, die neue Pro Senectute Arc Jurassien zu gründen.

Im Jahre 2004 war die Regionalisierung umgesetzt. Ab dieser Zeit wurden neben der «Sozialberatung» die weiteren Dienstleistungen «Bildung

und Sport», «Hilfen zu Hause» und «Gemeinwesenarbeit» sowie die «Gesundheitsförderung» ausgebaut.

Im Jahr 2017 wurden die ersten Schritte in Richtung Kantonalisierung gemacht. Im April 2018 beschloss die Delegiertenversammlung von Pro Senectute Kanton Bern das Projekt «Together 2021». Das Ziel bestand darin, ab dem 1. Januar 2021 alle im Kanton bestehenden Pro Senectute-Organisationen zur Pro Senectute Kanton Bern zusammenzuschliessen, Angebote und Dienstleistungen zu harmonisieren im ganzen Kanton und zu erbringen.

Das Motto des Projektes lautete:

«Soviel Administration wie möglich zentral und so viele Dienstleistungen für die älteren Menschen wie möglich dezentral.»

Mit diesem Entscheid konnte ein bedeutender Schritt in eine gute Zukunft von Pro Senectute Kanton Bern erreicht werden. Es konnten je länger je mehr Dienstleistungen erbracht werden. Immer mehr ältere Menschen konnten und können von den Angeboten von Pro Senectute Kanton Bern profitieren.



Beweglich und aktiv sein unter Gleichgesinnten

Pro Senectute Kanton Bern bietet jährlich rund 1'900 Sport- und Bildungskurse sowie unzählige andere Veranstaltungen an. Bewegung und Sport fördern die Lebensfreude und leisten einen Beitrag zur körperlichen und geistigen Gesundheit. Ob Tanzen, Biken, Wandern, Yoga oder Pilates, gemeinsam mit Gleichgesinnten macht Bewegung doppelt Freude. Auch zur Erhaltung der geistigen Fitness ist das Angebot gross und vielfältig. Hier reicht die Palette von Sprachangeboten über das Erlernen des Umgangs mit dem Smartphone bis zu Veranstaltungen, in denen ein Fotobuch gestaltet, gemalt oder gesungen wird.

«Wenn man sich täglich neuen Herausforderungen stellt, bleibt der Geist beweglich.»

Neues Kursprogramm

In diesem Jahr wurden die regionalen Kursprogramme neu in eine kantonale Ausgabe implementiert. Dies zum Vorteil der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Das Kursangebot wird so über den ganzen Kanton ersichtlich und die Kursvielfalt damit noch grösser, denn ein Blick über die eigene Region lohnt sich. Das neue Kursprogramm finden Sie hier:

<https://be.prosenectute.ch/de/kurse-und-aktivitaeten/kursprogramm>



Ab in die Ferien!

Das Ferienangebot von Pro Senectute Kanton Bern soll ausgebaut werden. Bereits in diesem Jahr sind einige Angebote aufgeschaltet worden – dies mit grossem Erfolg.

«Unsere ü60 Disco «Move like a Rolling Stone» schlug ein wie die Stones zu ihren besten Zeiten.»

Rollende Steine?

Die ü60 Disco «Move like a Rolling Stone» bescherte Pro Senectute Kanton Bern einen riesengrossen Ansturm an tanzfreudigen Seniorinnen und Senioren. Auch das Medieninteresse war enorm. Ein Ausbau der Discoevents ist in Planung. Über 570 Erwachsenensportleiterinnen und -sportleiter und Bildungsleiterinnen sowie -leiter machen das umfangreiche Angebot von Pro Senectute Kanton Bern möglich. Mit viel Engagement, Freude und Wissen motivieren sie jährlich unzählige Seniorinnen und Senioren zum Mitmachen.

Haben Sie Interesse Ihre Sportbegeisterung weiterzugeben?

Melden Sie sich bei uns als Kursleiterin oder Kursleiter. Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://be.prosenectute.ch/de/helfen-sie-mit/sport-und-bewegungskurse-leiten>



24'930

Bildungs- und Sportlektionen

52'712

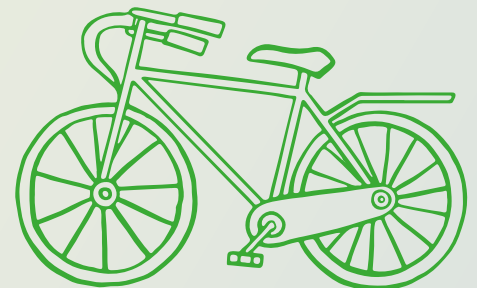
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

1'319

Kurse und Anlässe
«Bildung und Bewegung»

1'109

Kurse und Anlässe «Sport»

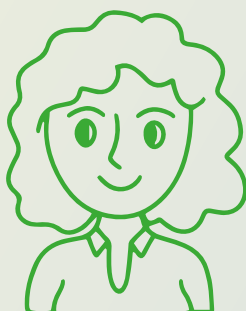
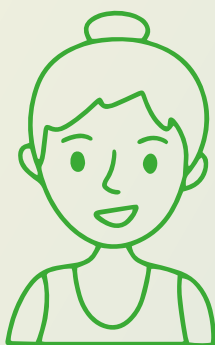


130

Leitende Bildung und Bewegung

441

esa-Leitende



Welches sind die beliebtesten Angebote?

Die Tanznachmittage sind nach wie vor sehr beliebt. 2023 haben 71 Tanznachmittage (ohne Disco) stattgefunden mit insgesamt 6'400 Teilnehmenden. Das sind im Schnitt 90 Teilnehmende.

Weitere wichtige Kennzahlen aus dem Bereich?

Im Bereich der sanften Bewegung haben wir in 385 Kursen insgesamt 3'497 Lektionen durchgeführt. In gewissen Regionen gibt es trotzdem noch lange Wartelisten für einzelne Kurse. Die Anzahl der Teilnehmenden belief sich insgesamt auf 4'121.

Veronika Roos

Bereichsleiterin Bildung und Sport

Anzahl Spaziergänge und Wanderungen mit Anzahl Teilnehmenden

3'150 Menschen nahmen an 189 Wanderungen und Spaziergängen teil (inkl. Themenwanderungen, Weitwanderungen und Wanderungen/Spaziergänge für Demenzbetroffene).



Bei Fragen zum Alter kennt die Sozialberatung die Antworten

Von der Pensionierung über die Finanzen bis hin zum Heimeintritt. Beim Älterwerden stellen sich in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen immer wieder Fragen, die zuvor noch nie Thema waren. Mit diesen Fragen sind Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen bei den Sozialberaterinnen und Sozialberatern von Pro Senectute Kanton Bern genau richtig. Unsere Fachpersonen informieren kostenlos zu den Themen Sozialversicherung, Gesundheit, Lebensgestaltung, Recht, Wohnen und Heimeintritt. Die Altersarmut ist in den Sozialberatungen ein grosses Thema. In der Schweiz leben 300'000 Senioren und Seniorinnen an oder unter der Armutsgrenze. Frauen, Personen mit tiefer Bildung sowie Menschen ohne Schweizer Staatsbürgerschaft sind im Alter besonders von Armut gefährdet.

«Allein im Kanton Bern ist jede 12. Seniorin oder jeder Senior von Armut betroffen.»

Immer mehr Beratungsstunden

Auch in diesem Jahr wurde ein neuer Rekord an Beratungsstunden bei Pro Senectute Kanton Bern erreicht. Die 37'499 geleisteten Beratungsstunden entsprechen einer Steigerung von gut 10% zum Vorjahr. Der Vergleich zum Jahr 2017 unterstreicht, wie die Nachfrage stetig gestiegen ist. Die heutigen Beratungsstunden haben seitdem um rund 50% zugenommen (von 24'965 auf 37'499 Stunden).

Eingereichte Gesuche sind auf einem Rekordhoch

Eine Steigerung ist auch bei den eingereichten Gesuchen zu verbuchen. Noch nie wurden so viele Gesuche gestellt wie in diesem Jahr. Die Zunahme der Gesuche sowie der Gesamtbetrag der Unterstützungsbeiträge betrug rund 20% mehr als im Vorjahr und widerspiegelt, dass viele Seniorinnen und Senioren aufgrund der Teuerung finanziell sehr belastet sind.

37'499

Beratungsstunden

9'740

Klientinnen/Klienten

44

Sozialberaterinnen/Sozialberater

2'518

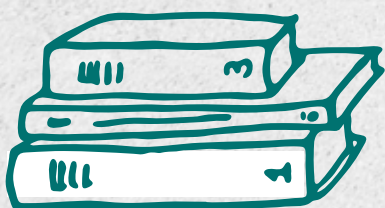
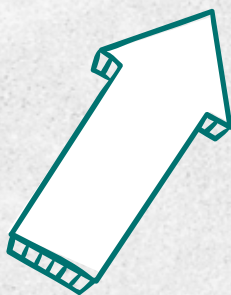
Gesuche bearbeitet

Sozialberatung stösst an ihre Grenzen

Diese Zunahme führte die Sozialberatung im letzten Jahr an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Nur dank des grossen Einsatzes der Sozialberaterinnen und -berater und der Administration konnten alle Anfragen bewältigt werden. Lange Wartefristen, welche zum Teil mehr als einen Monat betragen, konnten leider nicht verhindert werden.

«Die Beratungsgespräche werden immer komplexer.»

François Felber
Bereichsleiter Sozialberatung und
Gemeinwesenarbeit



«Unsere
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
sind mit HERZblut
dabei.»

Entlastungsangebote für mehr Lebensqualität

Pro Senectute bietet, wie es bereits vor vielen Jahren das Ziel war, unzählige Dienstleistungen an, die das Leben zu Hause erleichtern und im Alltag eine individuelle Entlastung ermöglichen. Vom Administrationsdienst, der bei Zahlungen und beim Ordnen von Belegen hilft bis zum Treuhanddienst, der die Erledigung der administrativen Aufgaben wie auch die Einkommens- und Rentenverwaltung beinhaltet. Der Steuererklärungsdienst ist seit Jahren beliebt, viele Seniorinnen und Senioren sind froh, wenn sie das Ausfüllen der Steuererklärung einer kompetenten Fachperson bei sich zu Hause oder auf einer der neun Beratungsstellen von Pro Senectute Kanton Bern überlassen können.

Wenn sich die Post stapelt, die Rechnungen ungeöffnet bleiben und Krankenkassen-Rückforderungen nicht eingereicht werden, sind die Freiwilligen in der Büroassistenten kurzfristig die Lösung. Viele Menschen sind nach einem Krankenhausaufenthalt oder einer anderen unerwarteten Situation froh, wenn sie temporäre Unterstützung erhalten. Im Vordergrund steht die Hilfe zur Selbsthilfe.

Einsamkeit von älteren Menschen ist ein weiteres Thema, das den Pro Senectute Alltag prägt. Bei langen einsamen Tagen bieten regelmässige Besuche unserer Freiwilligen im Besuchs- und Begleitedienst eine willkommene Abwechslung. Aus diesen Besuchen sind schon viele wertvolle Freundschaften entstanden. Der Reinigungsdienst ist ebenfalls eine grosse Entlastung für Seniorinnen und Senioren, denen das Putzen immer schwerer fällt. Grössere Fenster- oder Frühjahrsputzaktionen werden ebenso von unseren Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst übernommen und sorgen damit für ein gemütliches Zuhause.

«Die Entlastungsangebote werden geschätzt, sind wichtig und schenken Lebensqualität.»

Die Entlastungsangebote erfreuen sich grosser Beliebtheit

In sämtlichen Entlastungsangeboten konnte Pro Senectute Kanton Bern ein Wachstum verzeichnen. Dies zeigt die Notwendigkeit der Angebote deutlich auf. Um diese Entlastungsangebote auch weiterhin anbieten zu können, benötigt Pro Senectute Kanton Bern freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kanton Bern Entlastung möglich machen und Zeit verschenken möchten.

38

Mitarbeitende Reinigungsdienst

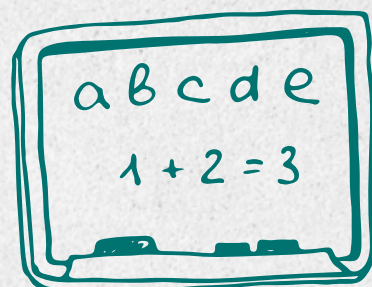
972

Freiwillige und Freitätige

Planungstool zur Entlastung unserer Mitarbeitenden

Um für den Arbeitsaufwand der Entlastungsdienste vor allem im Steuererklärungsdienst gewappnet zu sein, wurde im vergangenen Jahr ein Planungstool eingeführt, welches die Mitarbeitenden sehr stark in den organisatorischen und administrativen Arbeiten entlastet. Nur so konnte auch auf ein Wachstum von über 450 zusätzlich ausgefüllten Steuererklärungen bewältigt werden.

Regula Fuchser
Bereichsleiterin Services



Statistik 2023 ganzer Kanton

	Anzahl Kunden	Anzahl Einsätze	Stunden
Büroassistentz	46	210	386
Administrationsdienst	332	4'249	6'308
Treuhanddienst	48		
Besuchs- und Begleitdienst	77	1'938	4'329
Steuererklärungsdienst	4'462	4'615	4'716
Reinigungsdienst	536	7'627	16'927
	Anzahl Schulklassen		Stunden
win3	782		52'614

Total **6'283** **18'639** **85'280**



Freiwillig dabei

Im Rückblick auf das Jahr 2023 darf nicht vergessen werden, eine besondere Gruppe von Menschen in den Fokus zu rücken, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre: unsere Freiwilligen! Sie sind die unsichtbaren Helden des Alltags, die mit ihrem uneigennützigem Einsatz dazu beitragen, älteren Menschen im Kanton Bern ein lebenswertes Altern zu ermöglichen. Unsere Freiwilligen engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen der Entlastungsangebote für ältere Menschen. Die Begeisterung und die HERZlichkeit der Freiwilligen gehen oft auch auf unsere Klientinnen und Klienten über.

Warum Freiwillige für Pro Senectute Kanton Bern so wichtig sind

Bereicherung der Angebote: Das Engagement unserer Freiwilligen erweitert nicht nur unsere Ressourcen, sondern bereichert auch die Qualität und Vielfalt unserer Angebote. Durch die unterschiedlichen Talente und Erfahrungen tragen die Freiwilligen dazu bei, unsere Dienstleistungen noch bedarfsgerechter gestalten zu können.

Persönliche Bindung und Nähe: Freiwillige schaffen persönliche Bindungen zu den älteren Menschen in unserer Gemeinschaft. Diese zwischenmenschlichen Verbindungen sind genauso wichtig wie die eigentlichen Dienstleistungen und tragen massgeblich zur Lebensfreude der Seniorinnen und Senioren bei.

«Freiwilligenengagement ist wichtig für unsere Gesellschaft und eine Bereicherung für alle Beteiligten.»

Förderung des Engagements: Freiwillige sind Vorbilder und Inspirationsquellen für viele Menschen. Ihr Einsatz motiviert andere, sich ebenfalls aktiv für die Gemeinschaft einzusetzen und Gutes zu tun.

Die Einsatzgebiete für Freiwillige sind bei Pro Senectute Kanton Bern sehr vielfältig und reichen vom Administrationsdienst zum Besuchs- und Begleitdienst über den Einsatz im Klassenzimmer zur Entlastung der Lehrperson. Alle Freiwilligen werden sorgfältig in ihre Tätigkeit eingeführt und zu regelmässigen Erfahrungstreffen eingeladen. Als «DANKE» können die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einem umfangreichen und kostenlosen Weiterbildungsangebot profitieren.

«Dank unserer über 1'200 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann Pro Senectute Kanton Bern ältere Menschen mit zahlreichen Dienstleistungen entlasten und unterstützen.»

Nur dank dem beherzten Freiwilligenengagement kann Pro Senectute Kanton Bern die ältere Bevölkerung in der Selbstständigkeit unterstützen und Lebensqualität schenken. Ihre HERZlichkeit ist das Herzstück von Pro Senectute Kanton Bern.



Haben auch Sie Zeit, um Zeit zu verschenken? Melden Sie sich bei uns als freiwillige Mitarbeiterin als freiwilliger Mitarbeiter. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://be.prosenectute.ch/de/helfen-sie-mit/freiwilligenarbeit>





«Danke
HERZlichst!»

Gesunde Ernährung im Restaurant «Zuhause»

Gutes und ausgewogenes Essen trägt nachweislich zu einer höheren Lebensqualität bei. Dies spielt insbesondere eine Rolle, wenn man älter wird. Eine sorgfältig zubereitete und ausgewogene Mahlzeit verspricht einerseits Genuss, und andererseits die richtige Portion Energie für Aktivitäten aller Art. Es gibt jedoch Zeiten, in denen ältere Menschen nicht mehr täglich oder gar nicht mehr einkaufen und kochen können. Ihnen steht mit dem Mahlzeitendienst CasaGusto ein vielfältiges und gesundes Angebot zur Verfügung. Der Mahlzeitendienst von Pro Senectute wird flächendeckend in allen Haushalten in der Schweiz angeboten. Und versorgt so ältere Menschen auch in abgelegenen Gegenden mit gesunden und feinen Mahlzeiten.

Damit Geschmack und Nährstoffe bei jedem Gericht erhalten bleiben, werden diese auf den Punkt gegart, auf dem Teller angerichtet und dann sofort gekühlt. Mit dem Schockgefrieren werden die Lebensmittel schonend konserviert. Die anschließende Einhaltung der Tiefkühlkette mit der Vermeidung von Temperaturschwankungen sowie dem Schutz gegen Austrocknung der Speisen sichern den Erhalt der hohen Qualität. So können die Gerichte unseres Mahlzeitendienstes bis zu fünf Tage im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Weitere Informationen finden Sie hier.
www.casa-gusto.ch



70

verschiedene Menüs

Vielseitige und saisonale Menüs für eine abwechslungsreiche, gesunde Auswahl wie im Restaurant

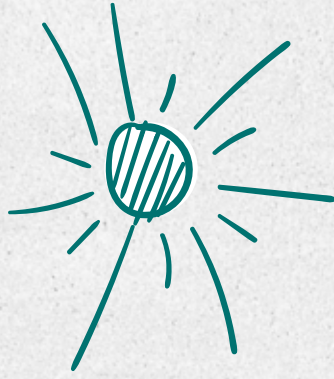
2'500

Kundinnen und Kunden

Zufriedene Kundinnen und Kunden bestellen regelmässig Menüs bei CasaGusto

Schweizweite Lieferung bis an die Wohnungstür

Heute bestellt, morgen bereits geliefert



«Ihre Anliegen
liegen uns
am HERZEN.»

Gesund und fit auch im Alter

Mit erfahrenen Pflegefachpersonen unterstützt Pro Senectute Kanton Bern Menschen im AHV-Alter bei der Erhaltung und Stärkung von körperlichen, psychischen und geistigen Fähigkeiten. Dabei geht es darum, die Selbstständigkeit der Seniorinnen und Senioren zu erhalten, Risiken zu vermindern und Ressourcen zu verbessern. Die kostenlosen Beratungen werden in den Beratungsstellen von Pro Senectute Kanton Bern, telefonisch, zu Hause oder über den elektronischen Weg angeboten.

Die Themen der Gesundheitsförderung sind vielfältig und reichen von Ernährung über psychische Gesundheit, den Umgang mit Verlusten, Einsamkeit, Selbstfürsorge bis zur gesundheitlichen Vorausplanung, Patientenverfügung und Mobilität und Sturzprävention. Zu zahlreichen dieser Themen werden im ganzen Kanton Bern Veranstaltungen durchgeführt. Die rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen zeigt, dass die Gesundheitsförderung ein wichtiges und beliebtes Thema ist.

«Die Angebote der Gesundheitsförderung tragen dazu bei, die körperlichen, psychischen und geistigen Fähigkeiten zu stärken und zu erhalten.»

Mit einem starken Teamgeist sind Höchstleistungen möglich

Der konstruktive Austausch, der unter den Mitarbeiterinnen in der Gesundheitsförderung gelebt wird, verstärkt den Teamgeist immer weiter. Nur so war es möglich im letzten Jahr, trotz krankheitsbedingten Abwesenheiten, die gesetzten Ziele zu erreichen.

«Gesundheitsförderung ist ein übergreifendes Thema, zu welchem alle Bereiche von Pro Senectute Kanton Bern einen wichtigen Beitrag leisten.»

Fundierte Experten-Know-how

Die spezifische und umfassende Expertise des Gesundheitsförderungsteams wird intern und extern immer stärker wahrgenommen. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Verena Noser

Bereichsleiterin Gesundheitsförderung

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://be.prosenectute.ch/de/unterstuetzung/beratungen/gesundheitsberatung>



Projekte

- **Projekt Qigong im Park:**
30–70 Teilnehmende an vier Standorten
- **Projekt Betreuungsgutsprachen:**
39 Bedarfsabklärungen sowie
61 Überprüfungen



**Kanton Bern
Canton de Berne**



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

133

kleinere und mittlere
Veranstaltungen

731

Multiplikatorinnen und
Multiplikatoren vernetzt

1'278

Gesundheitsberatungen

7'831

erreichte Personen

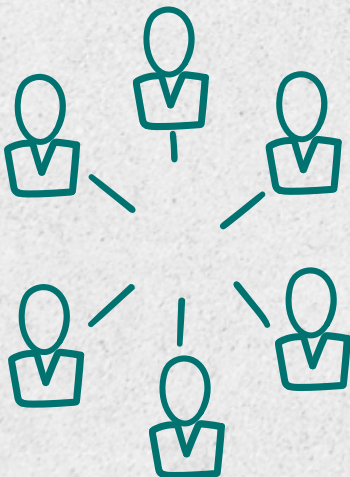
2'917

versandte Gesundheits-
fragebögen in 17 Gemeinden





«Mit HERZ und
Fachkompetenz
im Einsatz.»



Gemeinden werden kompetent unterstützt

Die Gemeinwesenarbeit GWA von Pro Senectute Kanton Bern setzt sich für das Wohl älterer Menschen ein. Die Arbeit mit und in den Gemeinden des Kantons Bern ist darauf ausgerichtet, ein starkes Netzwerk zu schaffen, das die Bedürfnisse älterer Menschen aufgreift und in ihrem direkten Umfeld unterstützt und die soziale Integration fördert.

Wie Gemeinden und ihre Bevölkerung von der kommunalen Altersarbeit profitieren können:

Förderung der sozialen Integration:

Durch gezielte Gemeinwesenarbeit werden Plattformen für soziale Interaktionen und Begegnungen geschaffen. Dies fördert die Integration älterer Menschen in das Gemeinschaftsleben und stärkt den sozialen Zusammenhalt.

Unterstützung der Lebensqualität im Alter:

Unsere Programme und Aktivitäten zielen darauf ab, die Lebensqualität älterer Menschen zu steigern. Wir beziehen die Bevölkerung vor Ort als Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt mit ein und ermutigen sie, ihre Bedürfnisse, Möglichkeiten und Interessen einzubringen.

Informationsaustausch und Beratung:

Die Gemeinwesenarbeit ermöglicht einen Informationsaustausch. Durch gezielte Beratung fördern wir die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der älteren Bevölkerung.

Bedarfsorientierte Angebote für ältere Menschen:

Die Arbeit unserer Fachpersonen basiert auf einer genauen Analyse der Bedürfnisse älterer Menschen in den Gemeinden. So können bedarfsgerechte Angebote entwickelt werden, die den individuellen Herausforderungen und Interessen gerecht werden.

2'334

geleistete Stunden für den Kanton

40

Gemeinden, in denen die Gemeinwesenarbeit tätig war

3

Mandate als Altersbeauftragte

Umsetzung von Massnahmen auf der Grundlage der Altersleitbilder:

Der Fokus der Gemeinwesenarbeit liegt insbesondere auf der Umsetzung von Massnahmen aus dem Altersleitbild. Durch die fundierte Beratungserfahrung, Mandate als Altersbeauftragte sowie den partizipativen Ansatz, kann die Zusammenarbeit neuen Schwung in die kommunale Altersarbeit bringen.

Stärkung der Generationenverbindung:

Die Gemeinwesenarbeit fördert die Verbindung zwischen den Generationen.

«Eine aktive Gemeinwesenarbeit leistet einen bedeutenden Beitrag zur Schaffung einer lebendigen Gesellschaft.»

Neuer Schwung

Das Team der Gemeinwesenarbeit hat sich in diesem Jahr mit der fachlichen Ausrichtung beschäftigt und neue Inhalte in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden erarbeitet.

Mehrwert für die Gemeinden

Die Gemeinden werden aktiv unterstützt, neuen Schwung in die Umsetzung der Massnahmen aus den Altersleitbildern zu bringen.

Sandra Hofer

Teamleiterin Gemeinwesenarbeit GWA

1

Teamleitung

2

Fachberatende

1

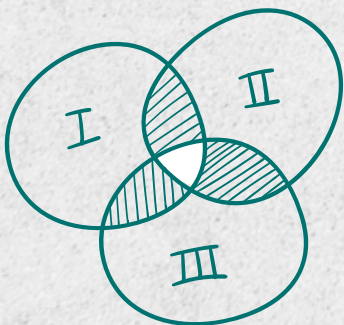
Sachbearbeiterin

112

Anlässe



«Altersarbeit
ist das HERZstück
jeder Gemeinde.»



Unsere Mitarbeitenden – Das HERZstück von Pro Senectute

Im Rückblick von Pro Senectute Kanton Bern darf eine wichtige Gruppe nicht fehlen! Nämlich die 113 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit unermüdlichem Einsatz und viel Herzblut dazu beigetragen haben und täglich beitragen, älteren Menschen im Kanton Bern ein würdevolles Altern zu ermöglichen.

Unsere Organisation wäre ohne das engagierte Team von Pro Senectute Kanton Bern nicht das, was sie ist.

«Jeden Tag setzen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Leidenschaft und Hingabe dafür ein, älteren Menschen eine unterstützende Hand zu reichen und ihre Lebensqualität zu verbessern.»

Unsere Mitarbeitenden zeichnen sich nicht nur durch ihre fachliche Kompetenz, sondern auch durch ihre menschliche Wärme aus. Jeder Tag ist für sie eine Gelegenheit Beziehungen aufzubauen, Vertrauen zu schaffen und ältere Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Ihre Empathie und Fürsorge sind die Grundpfeiler, auf denen der Erfolg von Pro Senectute Kanton Bern aufgebaut ist.

Sven Deck
Bereichsleiter Zentrale Dienste

Kreditoren und Debitoren

Während dem Jahr 2023 wurden insgesamt 24'967 Belege verarbeitet, davon Rechnungsstellung für:

13'785 Rechnungen für Kurse Bildung und Sport, 9'663 für Dienstleistungen Services

Erfolgreiche Inbetriebnahme Visual Planning

Im und für den Steuerklärungsdienst wurde das Tool Visual Planning eingeführt. Mit diesem Planungstool können die Mitarbeitenden am Empfang und im Steuerklärungsdienst massiv entlastet werden.

Erneuerungen im Datenschutzgesetz

Das neue Datenschutzgesetz hat auch Einfluss auf Pro Senectute Kanton Bern. Die Umsetzungen sind in Arbeit.

113

Mitarbeitende (mit Gehaltszahlungen)

24'967

Rechnungen erstellt

21'441

Buchungen in der Finanzbuchhaltung

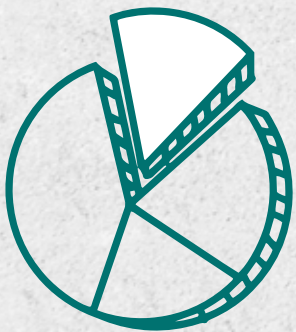
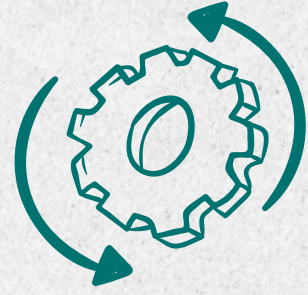


Anzahl erhaltene Telefonanrufe Empfang / Sekretariat

	2023	2022
Zentrale Liebefeld	29'790	38'767
Infostelle Alter	29	8
Steuerklärungsdienst 2022	2'874	2'215
Zentrale Burgdorf	4'684	4'704
Zentrale Ittigen (umgeleitet)	1'380	4
Zentrale Interlaken	586	525
Zentrale Konolfingen	3'849	3'327
Zentrale Langenthal	4'761	5'174
Zentrale Seeland	11'523	11'661
Zentrale Thun	11'832	14'282
Direktanrufe an Mitarbeitende	35'125	24'952
Total	106'433	105'619

Aktive Mitarbeitende (mit Gehaltsauszahlungen)

	2023
Stab und Diverse	9
Sozialarbeit und Gemeinwesenarbeit	42
Bildung und Sport	17
Services	9
Gesundheitsförderung	9
Zentrale Dienste	27
Total	113



Finanzierung Pro Senectute Kanton Bern

Pro Senectute wird zu einem grossen Teil von der öffentlichen Hand finanziert. Doch die Selbstfinanzierung durch gewinnbringende Angebote und durch Spenden und Legate wird immer wichtiger, um die steigenden Kosten zu tragen und die Dienstleistungspalette weiter auszubauen und damit den Bedürfnissen der älteren Menschen anzupassen.

Warum Pro Senectute Kanton Bern auf Spenden und Legate angewiesen ist

Unsere Arbeit ist geprägt von einem klaren Ziel: ältere Menschen dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Trotz der engagierten Anstrengungen und der finanziellen Unterstützung aus öffentlichen Mitteln, sehen wir uns mit einer ständig wachsenden Herausforderung konfrontiert. Die Vielfalt unserer Entlastungsangebote, sei es in Form von Beratungen, Gesundheitsförderung, Gemeinwesenarbeit oder Präventionsmassnahmen, erfordert finanzielle Mittel, die über die staatliche Finanzierung hinausgehen.

«Wir sind mit dem ZEWo-Label zertifiziert und verwenden Ihre finanzielle Unterstützung transparent und nachprüfbar.»

Die Notwendigkeit von Spenden und Legaten

Soforthilfe: Nicht alle Menschen haben das Glück, auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen oder in belastenden Situationen auf ihre Angehörigen zählen zu können. Pro Senectute Kanton Bern steht diesen Menschen mit Rat und Tat zur Seite.

Ausweitung der Angebote: Um dem steigenden Bedarf an Unterstützung gerecht zu werden, sind wir darauf angewiesen, unsere Dienstleistungen kontinuierlich auszubauen und anzupassen.

Qualitätsverbesserung: Spenden ermöglichen es uns, die Qualität unserer Angebote stetig zu verbessern und innovative Lösungen für die Herausforderungen im Bereich der Seniorenunterstützung zu entwickeln.

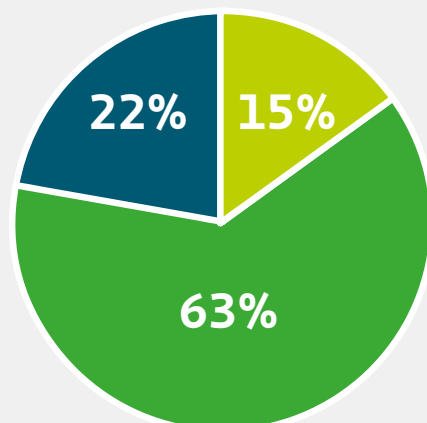
Sandra Müller
Marketing und Kommunikation

Einige der Dienstleistungen sind nicht kostendeckend.
Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen.



Spendenkonto:
IBAN CH98 0900 0000 3000 0890 6

Spenden und Legate
Öffentliche Hand
Selbstfinanzierung





«HERZlichen
Dank für
Ihre Spende.»

Förderung aus den eigenen Reihen

Aus der Reorganisation «Together 2021» und der damit verbundenen Vereinheitlichung wurden aus den ehemaligen Vorständen der Regionen Fördervereine gebildet. Acht Fördervereine sind im ganzen Kanton Bern tätig:

- Förderverein Region Bern
- Förderverein Biel/Bienne-Seeland
- Förderverein Emmental-Oberaargau
- Förderverein Interlaken-Oberhasli
- Förderverein Thun und Umgebung
- Förderverein Frutigland und Niderrsimmental
- Förderverein Obersimmental
- Förderverein Saanenland

«Die Fördervereine finanzieren spannende Projekte rund um das Alter und Generationen.»

Die Fördervereine leisten eine wichtige Arbeit für Pro Senectute Kanton Bern in den Regionen. Die gemeinnützigen Fördervereine unterstützen die Ziele der Stiftung Pro Senectute Kanton Bern und setzen sich dafür ein, dass Menschen im Alter unabhängig von ihrer finanziellen Situation die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

Was ist die Aufgabe der Fördervereine

- Die Verbesserung der Lage der Menschen im Alter in der Region
- Die Stärkung der Solidarität zwischen den Generationen
- Der Aufbau von Beziehungsnetzen und gegenseitigen Hilfe
- Die Beteiligung an den Aktivitäten des Seniorenrats
- Der Stimme der Älteren in der Region und innerhalb von Pro Senectute Kanton Bern Gehör zu verschaffen

Die Fördervereine unterstützen Projekte von Pro Senectute Kanton Bern finanziell. Die Zusammenarbeit ist beidseits sehr wertvoll und bereichert die Arbeit zugunsten älterer Menschen im ganzen Kanton Bern. Gemeinsame Auftritte und Aktivitäten wurden im Jahr 2023 durchgeführt. Weitere Anlässe sind geplant.

Die Fördervereine Pro Senectute Kanton Bern haben folgende Projekte von Pro Senectute finanziell unterstützt: Gymnastik im Wohnzimmer, Sensibilisierungskampagne «Schockanrufe», Qigong im Park, Konzertreihe in den Regionen mit Dodo Hug.

Vielen Dank an dieser Stelle für diese wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Möchten Sie Mitglied des Fördervereins in Ihrer Region werden?

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://be.prosenectute.ch/de/foerdereine>



Individuelle Finanzhilfe

Pro Senectute hat vom Bund den Auftrag, individuelle Finanzhilfen an ältere Menschen in Not auszurichten. Der Auftrag stützt sich auf Artikel 17 und 18 des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG). Die Übersicht dokumentiert die entsprechenden Beträge, die von Pro Senectute Kanton Bern an Personen im Einzugsgebiet ausgerichtet wurden sind.

Auch im Jahr 2023 wurde wieder eine grosse Anzahl von Gesuchen für ältere, minderbemittelte Menschen eingereicht und auf der Geschäftsstelle bearbeitet, entschieden und zur Zahlung freigegeben.

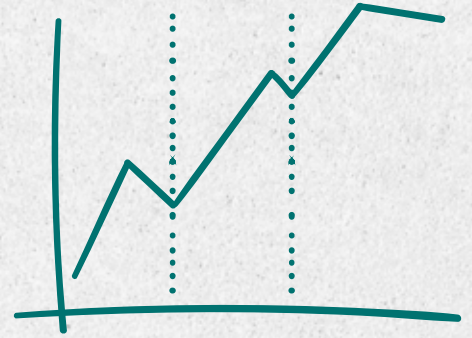
2023	2022
Betrag	
2'616'038	2'225'070
Gesuche	
2'518	2'186

Unterstützung durch Stiftungen

Da nicht alle Gesuche den Anforderungen des Kreisschreibens des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) gerecht werden, können diese nicht aus Bundesmitteln finanziert werden. Deshalb sind wir dankbar, dass solche Gesuche bei den nachstehenden Stiftungen eingereicht werden durften.

	2023		2022	
	Gesuche	Betrag	Gesuche	Betrag
Heidi Seiler-Stiftung	6	4'804	2	4'000
Hatt-Bucher-Stiftung	17	47'866	15	52'109
Stiftung Elise Rufener-Fonds	4	1'422	3	2'680
Heinz Schöffler-Stiftung	2	160	4	3'606
Cilly Grüter Fonds	6	1'564	4	1'133
Nothilfe- und Unterstützungsfonds Pro Senctute Kanton Bern	270	87'435	103	46'001
Einzelhilfefonds Pro Senctute Schweiz	29	74'732	24	72'212

Jahresabschluss



Bilanz per 31.12.2023

	2023 CHF	2022 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	3'860'276	4'506'132
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1'717'778	798'122
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	565'064	535'383
Übrige kurzfristige Forderungen	577'043	406'197
Aktive Rechnungsabgrenzung	129'211	70'199
Umlaufvermögen	6'849'372	6'316'034
Finanzanlagen	10'857'091	10'381'704
Sachanlagen	2'702'846	2'810'787
Immaterielle Werte	128'032	197'768
Anlagevermögen	13'687'969	13'390'259
Total Aktiven	20'537'341	19'706'292
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	423'796	224'499
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	30'000	30'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	515'828	442'657
Passive Rechnungsabgrenzung	461'708	412'892
Kurzfristiges Fremdkapital	1'431'331	1'110'048
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'935'000	1'965'000
Langfristiges Fremdkapital	1'935'000	1'965'000
Zweckgebundene Fonds	2'635'246	2'677'837
Fondskapital	2'635'246	2'677'837
Stiftungskapital	3'000'000	3'000'000
Erarbeitetes freies Kapital	1'783'294	2'666'626
Erarbeitetes gebundenes Kapital	9'648'063	9'170'114
Jahresergebnis	104'407	-883'332
Organisationskapital	14'535'763	13'953'408
Total Passiven	20'537'341	19'706'292

Die detaillierte Jahresrechnung wird ab Ende Juni auf unserer Homepage www.be.prosenectute.ch aufgeschaltet.

Betriebsrechnung 2023

	2023 CHF	2022 CHF
Dienstleistungsertrag	3'905'352	3'664'116
Beiträge der öffentlichen Hand	11'637'339	11'126'475
Spenden, Legate, Fundraising	2'762'298	2'003'496
Sonstiger Betriebsertrag	165'708	145'923
Total Betriebsertrag	18'470'697	16'940'009
Projekt- und Betriebsaufwand	-15'640'493	-14'848'510
Administrativer Aufwand	-1'798'342	-1'286'987
Mittelbeschaffung	-938'346	-739'697
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-18'377'181	-16'875'193
Betriebsergebnis	93'515	64'816
Finanzertrag	563'280	32'029
Finanzaufwand	-92'974	-1'849'248
Betriebsfremder Ertrag	226'567	194'255
Betriebsfremder Aufwand	-41'937	-40'715
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	-208'687	0
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	539'765	-1'598'863
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	-366'147	-288'226
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	408'738	340'514
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	582'356	-1'546'574
Zuweisungen an erarbeitetes gebundenes Kapital	-852'634	-295'948
Entnahmen aus erarbeitetem gebundenem Kapital	374'685	959'190
Jahresergebnis	104'407	-883'332

Aufgrund der Zahlendarstellung ohne Rappen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Strategische Führung von Pro Senectute Kanton Bern

Stiftungsrat

Bernhard Antener

Thomas Biedermann

Peter Eugster

Annegret Hebeisen-Christen

Regula Jauner

Martin Kolb

Alois Liechti

Corinne Schmidhauser

Peter Vondal

bernhard.antener@landnotariat.ch

thomas.biedermann@habbied.ch

pesche.eugster@bluewin.ch

a.hebeisen@bluewin.ch

rjauner@icloud.com

martin.kolb@quickline.ch

alois.liechti@be.prosenectute.ch

corinne.schmidhauser@postgasse39.ch

peter.vondal@fuss-spitex.ch



Operative Führung von Pro Senectute Kanton Bern

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Julien Neruda (seit 1.1.2024) julien.neruda@be.prosenectute.ch

Marcel Schenk (bis 31.12.2023)

Geschäftsleitung

Sozialberatung und Gemeinwesenarbeit

François Felber francois.felber@be.prosenectute.ch

Services und Freiwillige

Regula Fuchser regula.fuchser@be.prosenectute.ch

Bildung und Sport

Veronika Roos veronika.roos@be.prosenectute.ch

Gesundheitsförderung

Verena Noser verena.noser@be.prosenectute.ch

Zentrale Dienste, Stv. des Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Sven Deck sven.deck@be.prosenectute.ch



Für Sie vor Ort – Pro Senectute Kanton Bern

Beratungsstellen

Beratungsstelle Liebefeld

Hildegardstrasse 18
3097 Liebefeld
Telefon 031 359 03 03

Beratungsstelle Bern

Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern
Telefon 031 359 03 03

Beratungsstelle Thun

Malerweg 2
3600 Thun
Telefon 033 226 60 60

Beratungsstelle Interlaken

Strandbadstrasse 3
3800 Interlaken
Telefon 033 226 60 60

Beratungsstelle Biel

Zentralstrasse 40
2502 Biel/Bienne
Telefon 032 328 31 11

Beratungsstelle Lyss

Steinweg 26
3250 Lyss
Telefon 032 328 31 11

Beratungsstelle Burgdorf

Lyssachstrasse 17
3400 Burgdorf
Telefon 034 420 16 50

Beratungsstelle Konolfingen

Chisenmattweg 32
3510 Konolfingen
Telefon 031 790 00 10

Beratungsstelle Langenthal

Bützbergstrasse 19
4900 Langenthal
Telefon 062 916 80 90

Erfahren Sie mehr über Pro Senectute Kanton Bern auf unserer neuen Website.



www.be.prosenectute.ch

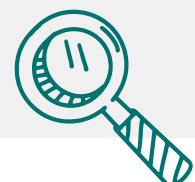
Suchportale für mehr Informationen

Das Online-Portal für alle Wohnmöglichkeiten
in der zweiten Lebenshälfte

www.wohnen60plus.ch

Das Online-Portal für Angebote, Veranstaltungen
und Dienstleistungen für ältere Menschen
und Angehörige

www.infosenior.ch



Gutes weitergeben und etwas Bleibendes hinterlassen

Legat, Erbschaft, Schenkung



«Ich habe Pro Senectute Kanton Bern in meinem Testament berücksichtigt, damit ich Menschen im AHV-Alter bei einem selbstbestimmten Leben zu Hause unterstützen kann.»

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

DEIN ADIEU.CH

Jetzt kostenlos Testament erstellen und Erbschaftsrechner benutzen



Die Arbeit von Pro Senectute trägt dazu bei, dass Seniorinnen und Senioren ihr Leben in Würde und mit Freude verbringen können. Mit einem Legat können Sie über Ihr Leben hinaus dazu beitragen.

Keine Idee für ein Geschenk – verschenken Sie Freude!

Gutscheine bestellen



Ein Gutschein – unzählige Möglichkeiten

Mit einem Gutschein von Pro Senectute Kanton Bern verschenken Sie zum Beispiel:

- Qualitätszeit mit dem Besuchs- und Begleitsdienst
- Aktive Stunden aus unserem umfangreichen Bildungs- und Sportangebot
- Entlastung mit der Büroassistentin, dem Administrations- oder Treuhanddienst
- Saubere vier Wände mit dem Reinigungsdienst





Jetzt mit TWINT spenden



Pro Senectute Kanton Bern
info@be.prosenectute.ch
be.prosenectute.ch

Spendenkonto
CH98 0900 0000 3000 0890 6